

General der Panzertruppe

Walter Krüger

geb. 23.03.1892 Zeitz
gest. 11.07.1973 Baden-Baden

Befehlshaber des IV. Armee-Korps

RK 15.07.1941 Generalmajor
373. EL 24.01.1944 Generalleutnant



Heer

Auszeichnungen

Ritterkreuz des Sächsischen Militär-St. Heinrich-Orden
Spangen zum EK II und EK I 1940
DK in Gold am 27.08.1942 als Generalmajor
Nennung im Wehrmachtsbericht am 14.12.1943
Panzerkampfabzeichen in Silber
Dienstauszeichnung I. Klasse am 02.10.1936
Ehrenkreuz für Frontkämpfer am 01.07.1934
Ostmedaille am 22.08.1942

Beförderungen

1910 Fahnenjunker
1910 Fähnrich
1911 Leutnant
1915 Oberleutnant
1928 Rittmeister
1931 Major
1934 Oberstleutnant
1937 Oberst
1937 Oberst
1941 Generalmajor
1942 Generalleutnant
1944 General der Panzertruppen

Ritterkreuz als Kommandeur der 1. Schützen-Brigade Eichenlaub als Kommandeur der 1. P.D.

Walter Krüger trat am 17. März 1910 als Fahnenjunker in die Armee ein und am 18. August 1911 Leutnant im Husaren-Regiment 19. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde er in die Reichswehr übernommen. Im Oktober 1937 war er Kommandeur des Kavallerie-Regiments 10, bei Kriegsbeginn Kommandeur des I.R. 171 und er wurde am 9. November 1939 in den Stab der 1. Schützen-Brigade versetzt, deren Kommandeur er am 15. Februar 1940 wurde. Für die Leistungen der Brigade erhielt er am 11. Juli 1941 das Ritterkreuz verliehen. Am 17. Juli 1941 wurde er Kommandeur der 1. Panzer-Division. Am 1. Jänner 1944 übernahm er das LVIII. Panzer-Korps, am 1. Februar 1944 wurde er zum General der Panzertruppen befördert. Am 10. April 1944 übernahm er das stellv. IV. Armee-Korps in Dresden, damit wurde er auch zum Befehlshaber im Wehrkreis IV ernannt. Bei Kriegsende geriet er dann in Gefangenschaft, aus der er im Sommer 1947 wieder entlassen wurde.